

Zur Entwicklung von arbeitsorientierten Bildungsstandards - Gliederung -

1. Bildungsstandards in der aktuellen Diskussion
2. Gründe für die Einführung arbeitsorientierter Bildungsstandards
3. Anforderungen an Bildungsstandards
4. Stand der Entwicklung von Bildungsstandards im Lernfeld Arbeitslehre
5. Mindeststandards für eine ganzheitliche Arbeitsorientierung
6. Aufgaben im Zusammenhang mit der Einführung von Bildungsstandards

Abb. 1: Konzeption zur Entwicklung von Bildungsstandards



Abb. 2: Orientierungspunkte für die Entwicklung arbeitsbezogener Bildungsstandards

1	2	3	4
Hauptzielkategorien (Roth)	Teilzielkategorien	Kompetenzfacetten (Weinert)	Grunddimensionen/ Niveaustufen
<ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung – Innovation • Zweckrationalität – Kommunikation • Identität – Mobilität • Reflexion – Handeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit • Wissen • Verstehen • Können • Handeln • Erfahrung • Motivation 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitshandlungen in der Erfahrungswelt der Schüler/ Primarstufe • Arbeitshandlungen und Arbeitsbedingungen der komplexen Arbeitswelt/ Sekundarstufe I • Problemfelder in Produktionsarbeit oder Büroarbeit oder (sozialer) Dienstleistungsarbeit/ Sekundarstufe II

Abb. 3: Mindeststandards für arbeitsorientierte Bildung in der Primarstufe

Grunddimension:	Arbeitshandlungen in der Erfahrungswelt der Schüler
Kompetenzniveau:	Elementare Fähigkeiten in Bezug auf Arbeitshandlungen
Mindestkompetenzen:	<ul style="list-style-type: none">• Sachkompetenz: Die Schüler kennen Arbeitstätigkeiten und können einfache Arbeitsprozesse – unter Verwendung von Werkzeugen – ausführen.• Sozialkompetenz: Die Schüler können mit Klassenkameraden zusammen arbeiten.• Selbstkompetenz: Die Schüler können sich mit bestimmten Arbeitstätigkeiten („Wunschberufe“) identifizieren.
Aufgabenstellungen:	Die Schüler führen in der Schule einfache Arbeitstätigkeiten aus (z. B. Zubereitung eines Frühstücks und Gestaltung einer Wandzeitung) und erkunden bzw. beteiligen sich an Arbeiten zu Hause/in Betrieben/in der Kommune.

Abb. 4: Mindeststandards für arbeitsorientierte Bildung in der Sekundarstufe I

Grunddimension:	Arbeitshandlungen und Arbeitsbedingungen der komplexen Arbeitswelt
Kompetenzniveau:	Erweiterte Fähigkeiten in Bezug auf die komplexe Arbeitswelt
Mindestkompetenzen:	<ul style="list-style-type: none">• Sachkompetenz: Die Schüler verstehen folgende Sachverhalte in ihren grundlegenden Strukturzusammenhängen:<ol style="list-style-type: none">1. Menschen bei der (Erwerbs-, Eigen- und Gesellschafts-)Arbeit („Arbeitsorganisation“)2. Reproduktion der Arbeitskraft („Freizeit und Konsum“)3. Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales Aktionszentrum („Produktionsbedingungen“)4. Berufe und Bildungsgänge im regionalen Wirtschaftsraum („Berufsorientierung“)5. Wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen („soziale Marktwirtschaft“).Die Schüler sind in der Lage, Arbeitsaufgaben (mit den Phasen Planung, Durchführung und Kontrolle) unter sachgerechtem Gebrauch von Werkzeugen und Medien durchzuführen; sie können arbeitsrelevante Methoden (Beobachtungen in Betrieben, Befragungen von Experten, Erstellung von Zeichnungen u.a.) anwenden.• Sozialkompetenz: Die Schüler sind fähig, auch umfängliche Arbeitsaufgaben im Team auszuführen.• Selbstkompetenz: Die Schüler sind zur Arbeitsleistung und zur Übernahme von neuen Aufgaben bereit.
Aufgabenstellungen:	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler führen ganzheitliche Arbeitshandlungen (mit Analyse, Planung, Realisierung, Kontrolle und Kritik) – z. B. im Betriebspraktikum – durch und analysieren die technischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Strukturbedingungen von Arbeit, insbesondere mit Blick auf die Zukunft.

Abb. 5: Mindeststandards für arbeitsorientierte Bildung in der Sekundarstufe II

Grunddimension:	Problemfelder in Produktionsarbeit oder Büroarbeit oder (sozialer) Dienstleistungsarbeit
Kompetenzniveau:	Vertiefte Fähigkeiten in Bezug auf einen ausgewählten Arbeitsbereich
Mindestkompetenzen:	<ul style="list-style-type: none">• Sachkompetenz: Die Schüler kennen typische Problemzusammenhänge in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich und sind in der Lage, nach Problemlösungen zu suchen und sie im Hinblick auf die Realisierungschancen zu beurteilen.• Sozialkompetenz: Die Schüler sind fähig, die Arbeitssituation, insbesondere bei Meinungsdivergenzen und in Konflikten, kommunikativ zu bewältigen.• Selbstkompetenz: Die Schüler können selbstständig in wechselnden Tätigkeiten arbeiten.
Aufgabenstellungen:	Die Schüler analysieren an schulischen und außerschulischen Lernorten typische Probleme eines ausgewählten Tätigkeitsbereiches (Rationalisierung, Qualifikation, Globalisierung u.a.) und bewerten mögliche Problemlösungen.